

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1906

35 (10.2.1906)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 35.

Abonnementpreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Samstag den 10. Februar

Stärkungsgebühr: Die viergepaltene Zeile oder deren Raum 9 Pf. Reflektanzzeit 20 Pf.

1906.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Durch Entschliessung Grossh. Steuerdirektion vom 3. Februar d. J. wurde Steuerkommissär-assistent Gerhard Bruttel in Radolzell zum Grossh. Steuerkommissär für den Bezirk Durlach bestellt.

Karlsruhe, 9. Febr. Der Tätigkeitsbericht des Vorstandes der sozialdemokratischen Partei Badens bezieht die Gesamtkosten der Landtagswahlagitation auf über 29 000 Mk.

Bretten, 10. Febr. Mit dem am nächsten Montag dahier stattfindenden Rindvieh- und Pferdemarkt hält auch in diesem Jahre wieder die Direktion des landw. Bezirksvereins ihren Saatgutmarkt im Rathausaale dahier ab. Eröffnung halb 10 Uhr vormittags, Eintritt frei. Nach den bis jetzt vorliegenden Anmeldungen verspricht derselbe sehr reichlich besetzt zu werden und ist daher den Landwirten der Umgegend Gelegenheit geboten, ihren Frühjahrsbedarf an Saatgut, wie Sommerweizen, Gerste, Hafer, Weizen, Erbsen, Erbsensette, Rotklee, Luzerne, Runkelrübensamen und Kartoffeln, auf bequeme Weise zu decken. Die Proben sind von der landw. Versuchsanstalt Augustenberg auf ihren Gebrauchswert untersucht und ist dadurch eine Garantie für gute Qualität gegeben.

Hochheim, 9. Febr. Die Fleischpreise haben hier aufgeschlagen.

Heidelberg, 9. Febr. Zur Angelegenheit Meid erklärt die „Hdlb. Ztg.“, daß der nunmehr zum Leibeckende Reiterendär Hellinger, welcher in Riva bei dem dortselbst verhafteten Bippel eine Hausdurchsuchung vorgenommen, sämtliche Kleidungsstücke, welche Meid am Tage seines Verschwindens trug, vorgefunden und mit ihr gebracht hat.

Deutsches Reich.

Kiel, 10. Febr. Der Stationschef Prinz Heinrich entsandte das Torpedoboot S. 84 mit Tauchern nach der Eckernförder Bucht, um die Leichen dreier ertrunkener Fischer zu bergen, damit die Hinterbliebenen eine Unfallrente erlangen.

Feuilleton.

35)

Das Testament des Kapitäns.

Erzählung von E. von Linden (Emile Heinrich).

(Fortsetzung.)

Der Bürgermeister Kuland war inzwischen auch gestorben, nachdem er das so unrecht erworbenene Geld meistentheils verplelet hatte, der Dämon, welcher in solchem Mammon steckt, läßt nicht, das Blut des Indiers schrie um Rache.

Es war ein seltsamer Umstand, daß Dransfeld ihn gänzlich unterjochte, obgleich dieser doch im Grunde die Hauptrolle bei der Erbschleicherei gespielt hatte. Nachdem Fräulein Berta dem kleinen Assessor Rambach, der die erste Anwartschaft auf den Bürgermeisterposten zu D. besaß, ihre Hand gereicht, entschloß sich die vermählte Emma auf vieles Zureden ihres Vaters, den alten Bucherer zu heiraten, ein Ereignis, das ganz D. in Aufregung setzte, die Frau Mama aber in ein baldiges Grab stürzte.

Nach dem Tode seiner stolzen Frau wurde Kuland ein leidenschaftlicher Spieler — und nach plötzlicher — man wußte nicht woran, es hieß freilich an einem Gehirnschlag — das

Entgegen früheren Meldungen, daß dem Generalleutnant v. Trotha wiederum das Kommando der 1. Division übertragen werde, wird jetzt darauf hingewiesen, daß der General wiederholt der Neigung Ausdruck gegeben hat, nach Ablauf seines Erholungsurlaubes überhaupt nicht wieder in den aktiven Dienst zurückzukehren.

Halle, 7. Febr. Die hiesige Handelskammer beschloß, anlässlich der silbernen Hochzeit des Kaisers einen Fonds von 15 000 Mk. zur Unterstützung verarmter Handwerker zu errichten.

Speyer, 7. Febr. Auf einem Distanzmarß traf Dienstag abend von Straßburg ein junger Distanzgänger in der Person des Albert Brochart von München hier ein. Durch eine Bette hat er sich verpflichtet, in 100 Tagen die Fiktour München-Stuttgart-Straßburg-Frankfurt-Köln-Barmen-Hamburg-Stettin-Danzig-Königsberg-Posen-Breslau-Dresden-Nürnberg-München auszuführen. Die Strecke beträgt 5000 km, Durchschnittsleistung pro Tag 50 km. Der Siegespreis ist 500 Mk., ausschließlich der Vergütung für Verpflegung. Am 8. Januar verließ Brochart München und muß daselbst am 20. April wieder eintreffen.

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 9. Febr. Der Wehrausschuß nahm die Rekrutenvorlage an.

Holland.

Rotterdam, 10. Febr. Bei einem Gewitter in der Provinz Seeland wurden 4 Menschen vom Blitze erschlagen.

Dänemark.

Kopenhagen, 9. Febr. Bei der Beratung der Gesandtschaften betreffend die Zivilisten des Königs und der Anapanage des Kronprinzen im Folkething traten die Redner der Regierungspartei, der Radikalen, der Moderaten und der Rechten für die Regierungsvorschläge ein. Der Sozialdemokrat Klausen erklärte, die Sozialdemokratie würde immer bereit sein, mit einem verfassungsmäßigen Könige für die Förderung des Wohles und der Ehre des Vaterlandes zu arbeiten; die Zivilisten und Anapanage des Kronprinzen seien zu hoch angelegt und die

Anzahl der der königlichen Familie übergebenen Schlösser sei zu groß. Der Ministerpräsident Christensen trat diesen Ausführungen entgegen; es würde dem Lande nicht damit gedient sein, den König so zu stellen, daß er nicht in würdiger Weise repräsentieren könne. Darauf werden die Gesandtschaften dem Finanzausschuß überwiesen.

Italien.

Rom, 10. Febr. Leutnant Gaetano Binturi vom 7. Artillerieregiment in Pisa ging zu seinem Gläubiger Balefili und verlangte Prolongierung eines Wechsels von 50 Lire. Balefili weigerte sich. In dem darauf folgenden Wortwechsel erschloß Binturi Balefili und dessen bald darauf herbeieilende Mutter. Der Täter floh nach Livorno, wo er verhaftet wurde. Man glaubt es mit einem Irrenhause zu tun zu haben.

Rußland.

Petersburg, 10. Febr. Gestern wurde gegen eine Wirtschaft in einer Vorstadt eine Bombe geworfen, wobei 2 Personen getötet, 17 verwundet und das Haus zerstört wurde. Nach der Explosion wurden mehrere Schiffe gegen das Haus abgegeben. Polizei und Truppen umkürten das Haus. — Ein Telegramm des Generals Benewitsch vom 2. ds. Mtz. meldet: In Tschita wurden 81 Soldaten des Eisenbahnbataillons, die sich den Aufständischen angeschlossen hatten, verhaftet. In der Zeit vom 3. bis 5. lieferten die Bewohner der Stadt und die Eisenbahnbeamten große Mengen von Waffen ab. In den Werkstätten der Bahn fand man Waffen aller Art, sowie Bomben in vielen Formen, Höllemaschinen und 100 Pfund Schießbaumwolle. 20 Führer der Aufständischen und 150 Aufständische wurden verhaftet. So wurde in Tschita die Ruhe ohne Blutvergießen wieder hergestellt. General Mitschischenko meldet aus Wladiwostok, daß dort alles ruhig ist.

Verstchiedenes.

Schwerin, 6. Febr. In der Domkirche fand dieser Tage, wie der „Tag“ meldet, unter großem Andrang Neugieriger die Trauung des Musikdirektors Georg Heyworth mit einem

Das Mutterglück, welches oft sanftere, zärtlichere Gefühle als die Liebe weckt selbst in der härtesten Brust, es war ihr versagt; sie hatte die Kinder als eine Bürde, als eine heranwachsende Generation, welche die Jugend und Schönheit im Gefolge hat, während in ihrem Antlitz die erste unbarmherzige Runenschrift des Alters sich schon zeigte — die Unnatürliche hätte ihr eigen Kind gehabt, wenn es gewagt, sie zu verbunkeln auf ihrer sonnigen Bahn.

Die Frau Bürgermeisterin war ihre stete Begleiterin auf Festlichkeiten und Reisen, denn auch dieser Kelch ging dem unglücklichen Dransfeld, der Vergnügungssreifen wie die Pest haßte, nicht vorüber. Die Frau Gemahlin besuchte alljährlich irgend ein fashionables Bad und die Schwester, ebenso leidend, begleitete sie dorthin.

Es konnte nicht fehlen, daß die beiden Schwäger von ihren Quälgeistern befreit, sich alsdann wohl einmal ihre Not gegenseitig klagten, wobei der Bürgermeister zuletzt mit einem tiefen Seufzer meinte: „Sie sind ein reicher Mann, Schwager! können wohl anhalten, aber ich —“

„Ein reicher Mann?“ schrie Dransfeld wie außer sich, „bei solcher Wirtschaft werde ich bald mit dem Bettelsack davonlaufen müssen.“

„Ach, Sie haben kein Kind — Schwager! aber ich — sehen Sie, was soll aus der armen

Fräulein B. statt. Der glückliche Bräutigam vollendete am 22. Dezember v. Js. in 80. Lebensjahr, während seine Auserwählte erst 30 Jahre zählt. Musikdirektor H. wurde im Jahre 1864 von dem damals regierenden Großherzog Friedrich Franz II. als Organist an die Schweriner Domkirche berufen, an der er noch heute trotz seines hohen Alters sein Amt mit ungemeinert Fertigkeit und in voller Rüstigkeit verwaltet.

— Eine 70jährige Frau, die Witwe Mahlberg in Gudfuchen, hat die Rettungsmedaille am Band erhalten. Sie hat ihr Enkelkind mit eigener Lebensgefahr vom Tod des Ertrinkens gerettet und durch ihre Tat mehr Mut gezeigt als mehrere anwesende Männer, die das Rettungswerk nicht ausführen wollten.

— Nicht weniger als 77 lebende Nachkommen des Dänenkönigs hat ein Mitarbeiter des „Berl. Tgl.“ herausgerechnet. Sie gehören so ziemlich zu allen regierenden Häusern, oder werden noch, die wichtigsten nämlich, durch Heirat in die folgenden hineingelangen können. Von diesen 77 Nachkommen sind 6 Kinder des Königs Christian, 31 Enkel und 40 Urenkel. König Friedrich VIII., der älteste Sohn und der Nachfolger Christians IX., ist Vater von 7 Kindern: des jetzigen Kronprinzen Christian (der eine Mecklenburg, Schwester der deutschen Kronprinzessin Cecilie, zur Frau hat), des Königs Haakon von Norwegen, der Prinzessin Evie von Schaumburg-Lippe, der Prinzessin Ingeborg von Schweden und der unverheirateten Harold, Thyra und Gustav, und achtmal Großvater. Es folgt die Königin Alexandra von England, Mutter des Prinzen von Wales, der Herzogin von Sise, der Königin Rand von Norwegen und der lebigen Prinzessin Viktoria — die Gemahlin Eduards VII. ist achtmal Großmutter. König Georg von Griechenland hat von sechs lebenden Kindern und der so früh verstorbenen Großfürstin Paul von Rußland 12 Enkelkinder, von denen 8 griechische Prinzen bzw. Prinzessinnen, 4 Mitglieder des russischen Kaiserhauses sind. Zu diesen zählt uns auch König Christians zweite Tochter, die Kaiserin-Witwe von Rußland, die Mutter des Zaren, des Großfürsten Mikhael, der Großfürstin Xenia und der Herzogin Peter von Oldenburg; von ihren 11 Enkeln entfallen 5 auf den Zaren, 6 auf die an ihren Vetter, den Großfürsten Georg, vermählte Großfürstin Xenia. Des 5. Kind Christians IX., die Herzogin Thyra von Cumberland, Mutter von 2 unvermählten Söhnen, der Prinzessin Marg von Baden und Großherzogin Alexandra von Mecklenburg-Schwerin, hat nur eine Enkelin, die kleine Prinzessin Marie von Baden. Endlich der Prinz Waldemar von Dänemark, der Gatte der Prinzessin Marie von Orleans nennt 5 Kinder sein eigen, die aber noch nicht ins eheliche Alter gelangt sind.

„Alte werden, wenn die Mutter sich nicht um sie kümmert? Wie glücklich ist dagegen unser Tiefenseer Schwager, dessen Name bei Ihnen, wie hier bei mir als der des liebhaftigen Gottselbuns verpönt ist. Meine Frau bekommt regelmäßig Krämpfe, wenn ich ihn anspreche.“

„O, ich wollte mich hüten, den Namen vor meiner Frau auszusprechen,“ rief Dransfeld entsetzt, „ein einzig Mal ist es geschehen, na, die fürchterliche Wut vergesse ich meiner Lebtag nicht; ich glaube, lieber Bürgermeister, unsere Frauen haben den Warthol — Gott! verzeih mir die Sünde, sie hört mich doch nicht? — bitte heiraten wollen, daher ihre Wut auf ihn.“

Rambach nickte melancholisch.

„Es war alles Komödie an jenem Abend, wissen Sie noch mit dem bekränzten Bilde? Die Welt sollte nur nichts merken und wir waren die größten Narren, sie zu heiraten. Nichts in meinem Leben habe ich mehr bereut, als diesen Streich.“

„Wirklich nicht?“ fragte der Bürgermeister etwas gebohrt, „wissen Sie's schon, Schwager!“

„setzte er nach einer kleinen Weile hinzu, daß der Bauermeister Lude in Bredenbergr ge-
beu ist?“

„Nein, das ist mir neu — na, sterben müßten wir alle, Gott hab ihn selig.“

Badischer Landtag.

Karlsruhe, 9. Febr. [11. Kammer.]
Abg. Kolb (Soz.): Die Reichsfinanzreform bringe leider den großen Massen des Volkes neue Lasten. Nur mit direkten Reichsteuern könne man eine gesunde Reform durchführen. Seine Partei werde im Reichstag gegen die geplante Reform stimmen. Daß in Baden nicht die richtige Finanzpolitik getrieben worden sei, bewiesen die zahlreichen Petitionen und die Verwahrlosung unserer Volksschule. Die Weisheit der Regierungsbank imponiere ihm nicht. In der mangelhaften Volksschule liege nicht zum geringsten die Schuld des Rückganges unserer Landwirtschaft. Er verweise auf die gesunde Finanzpolitik der Städte. Das Budget der Eisenbahnen würde ein ganz anderes Gesicht bekommen, wenn der Kaufmann und der Techniker an der Spitze stände und nicht das juristische Element vorherrsche. Redner bespricht sodann die politische Lage. Der Liberalismus könne nichts gewinnen, wenn er mit der Reaktion gehe. Letzter er wieder ein, dann sei die Arbeit vom 28. Oktober unisono gewesen und der Liberalismus könne sich begraben lassen. Die Gefahr des Zentrums liege in seinem negativen Einfluß. Das deutsche Volk werde eine andere Wirtschaftspolitik verlangen müssen. Das Zentrum gehe immer mit der christlichen Weltanschauung haustieren, die im Widerspruch mit den Grundgesetzen der Verfassung stehe. Heute finde sich das Zentrum mit der Simultanschule ab, weil es nicht die Mehrheit habe. Mit aller Energie wende sich seine Partei gegen die Tatsache, daß die Sozialdemokraten als Bürger 2. Klasse behandelt würden. Die soz. dem. Partei suche ihr Ziel nur auf geistlichem Wege zu erreichen. Er wisse entschieden den Vorwurf zurück daß seine Partei nicht patriotisch, nicht national sei. Diefelbe werde ernsthaft mitarbeiten an der Gesetzarbeit zum Wohle des Volkes. Staatsminister v. Dusch erklärt, daß der Vorredner vollkommen recht habe, wenn er sagt, daß es eine Verständigung zwischen der Sozialdemokratie und der Regierung nicht gebe. Redner wendet sich des weiteren gegen die Ausführungen des Abg. Kolb. Er betont, daß man alles tun müsse, um die Zinsen und die Amortisation für die nächsten Jahre im Eisenbahnwesen aufzubringen. Er müsse den Vorwurf zurückweisen, als ob im Eisenbahnbetrieb nicht tüchtige Techniker säßen; er nenne nur den Namen Honell. Der Abg. Zehner habe sich mit dem „Waldmichel“ sehr leicht abgefunden. Dieser stände im diametralen Gegensatz zu den Ausführungen der Abgg. Zehrenbach und Zehner. Der Minister verzeihe sodann das Vorgehen der Regierung gegen die Geistlichen. Finanzminister Becker nimmt die Reichsfinanzreform gegen die Ausführungen Kolbs in Schutz. Der Gedanke der direkten Reichsteuern sei schwer durchführbar. In der Sicherheit des Reiches erblickten die Regierungen

die notwendige Voraussetzung aller übrigen Kulturaufgaben. Der Minister vertritt nochmals seinen ablehnenden Standpunkt in der Frage der Anlehenspolitik. Er müsse der Reichsfinanzreform über die Finanzlage ebenso entschieden entgegengetreten, wie dem Abg. Fröhmann. Nachmittags 1/2 Uhr Fortsetzung.

Nachmittags-Sitzung. Abg. Müller (Dem.) wendet sich gegen die Angriffe, die Zehner gegen die linke Seite des Hauses richtet. Der Minister habe mit Recht betont, daß der „Waldmichel“ wohl Wahres enthülle, aber Wesentliches verschwiegen. Es sei festzustellen, daß die Staatsbeamten in der Wahlkagitation im Vergleich zur Geistlichkeit die Reserve bewahrt hätten. Redner weist den Vorwurf zurück, daß der Liberalismus Kirche und Religion vernichten wolle. Der Block und das Wahlbündnis sei dringend geboten gewesen. Abg. Schmidt (B. d. L.) vertritt die Reichsfinanzreform, wendet sich aber gegen die Quittungs- und Frachtbreiteuer. Redner befragt einen Tabakzoll und eine Erhöhung der Börsensteuern. Redner stellt j. des Bündnis mit dem Zentrum in Abrede, wie weder er, noch die Konfessionen ein Anhängsel des Zentrums sei. Die Erhaltung des Mittelstandes sei eine nationale Aufgabe. Abg. Wittum (all.) anerkennt die Ausführungen des Finanzministers. Was das Wahlbündnis betrafte, so habe er als der Einzige in der entscheidenden Sitzung dagegen gestimmt. Doch könne er über die Gründe dieses Bündnisses die beste Auskunft geben. Redner wendet sich mit großer Schärfe sodann gegen die gestrigen Ausführungen Zehners. Er erhebe gegen den Vorwurf, die nationalliberale Partei verwerfe die Kirche und Religion, namens seiner Partei den allerentschiedensten Protest. Morgen 9 Uhr Fortsetzung.

Berein für Badische Blinde Ivesheim.

Unsere Allerhöchste Protektorin, Ihre Königl. Hoheit die Frau Großherzogin, haben gnädigst geruht, dem Verein für das Jahr 1906 ein Geschenk von 100 Mk. überweisen zu lassen. Es ist dies ein neuer Beweis der Allerhöchsten Gunst, deren sich unser Verein erfreut und ein Zeichen dafür, wie sehr unsere hochverehrte Landesmutter sich die Fürsorge für ihre blinden Landesfinder angelegen sein läßt.

Wir blicken mit Vertrauen für das Gedeihen unserer Sache in die Zukunft, in der berechtigten Hoffnung, daß das warmherzige Beispiel unserer hohen Protektorin unserem Vereine auch im Jahre 1906 neue Gönner und Freunde zuführen wird, deren Unterstützung wir brauchen, wenn wir die Aufgaben lösen wollen, die die Blindenfürsorge an unseren Verein stellt.

Wir hoffen, im März dieses Jahres in der Lage zu sein, unseren Jahresbericht vom Jahre 1905 zu veröffentlichen. Bis dahin bringen wir

halten sie das Geld fest, wie in eisernen Klammern. Natürlich hat's der Staat eingesäckelt, ist ja gar keine Frage.“

„Na, und dann vollends,“ fuhr Dransfeld ganz erregt weiter fort, „in jener Zeit, wo alles drunter und drüber ging, Holland bald Republik, bald Königreich und Gott weiß, was alles, war, ja solche Erbschaften, ich laufe sie noch jetzt nicht für 100 Taler.“

Der gute Dransfeld, welcher über stedsig Jahre zählte und ganz faltig und eisgrau war, hatte sich über die fluchwürdige Geldgier der Holländer in die Hitze geiffert.

„O, so schlimm ist's denn doch nicht,“ meinte der Bürgermeister, „wenn ich auch nicht behaupten will, daß sie die Erbschaft unverkürzt bekommen hätte, den größten Teil doch jedenfalls, sobald sie die richtigen Papiere vorlegen konnte. Der Bauermeister Lude als ihr Vetter soll um diese Fälschung gewußt haben, ja man nennt sogar dabei“ — er hielt inne und überzeugte sich erst, ob die Tür geschlossen war — dann setzte er leise hinzu: „den Namen unseres seligen Schwiegervaters!“

(Fortsetzung folgt.)

„Man sagt, er soll sonderbare Dinge in der letzten Zeit geschwätzt haben,“ fuhr Rambach fort, „Sie erinnern sich vielleicht noch einer großen Erbschaft, die vor laugen Jahren — mein Gott! es mögen wohl schon 25 Jahren her sein, wie die Zeit rennt — einer sehr blutarmen Witwe in Bredenbergr von Holland aus zugefallen war?“

„Eine Erbschaft von Holland?“ fragte Dransfeld erschreckt und sein Gesicht wurde aschgrau, „kann mich nicht erinnern, wahrhaftig nicht, hab mich auch nie um fremde Geschichten bekümmert. Was ist's denn damit?“

Rambach tat, als bemerkte er seine Aufregung nicht, er zündete sich gleichmütig eine Cigarre an und versetzte: „Diese Erbschaft soll an 200 000 Taler betragen haben, um welche die wirkliche Erbin schmählich betrogen wurde. Ich war damals, wie Sie wissen, Assessor in D., richtig, anno 11 war's. Die Tochter der Witwe Seiler reiste nach Amsterdam, um die Erbschaft zu heben, doch soll man ihr falsche Papiere mitgegeben haben, worauf sie nichts erhalten hat, die Witwe ist tot, die Tochter hat den Förster von Tiefensee geheiratet.“

„Ah, das sind ja alte Klammern,“ rief Dransfeld ärgerlich, „wer eine Erbschaft aus Holland holen will, der kann nur das Reisegeld sparen, dort

auf diesem Wege zur Kenntnis unserer Freunde und Gönner, daß Geldsendungen an die Kasse des Vereins, Herrn Mallesher Sauer-Flöschheim, zu adressieren sind, Beileitschreiben für einmalige und erstmalige Geldsendungen sind an malige und erstmalige Stelle zu richten. Unsere verehrlichen Sammelstellen bitten wir, sich in Angelegenheiten der Liste für den Rechenschaftsbericht an die Schriftführerin, Fräulein Frieda Schneider, Lehrerin an der Blindenanstalt Ilvesheim, wenden zu wollen. Bezüglich Auskunft in Angelegenheiten des Blindenheims Mannheim wende man sich an den Verwaltungsrat des Blindenheims Mannheim; in allen übrigen Vereinsangelegenheiten an die unterzeichnete Stelle. Wir sagen unsern verehrten Freunden und Gönnern herzlichsten Dank für die treue Mitarbeit im verfloßnen Jahre. Seidenheim im Januar 1906.
L. Gilmer,
Vorstand des Vereins für Badische Blinde.

Großherzogliches Hoftheater Karlsruhe.
Sonntag, 11. Febr. A. 41. Statt Laubhüter: Carmen, große Oper in 4 Akten von G. Mailhac und J. Halévy. Musik von Bizet. Halb 7 bis halb 10 Uhr.
Montag, 12. Febr. B. 42. Macbeth, Trauerspiel in 5 A. von Shakespeare, überf. von Tied. 7 bis 10 Uhr.
Dienstag, 13. Febr. C. 43. Bajazzo, Drama in 2 A. und einem Prolog, Dichtung und Musik von R.

Leoncaballo. — Coppelia, Ballet in 2 Abteilungen von Ch. Nipper und A. Saint-Leon, Musik von Leo Delibes. 7 bis 10 Uhr.
Donnerstag, 15. Febr. B. 43. Erstes Gastspiel von August Junfermann: Zum 1. Male: Onkel Bräsig, Lebensbild in 5 A. nach Fritz Reuters „Stromtid“ 7 bis halb 10 Uhr.
Freitag, 16. Febr. C. 42. Orpheus in der Unterwelt, burleske Oper in 2 A. und 4 Bildern nach dem Französischen des Hector Fremieuz. Musik von Offenbach. 7 bis halb 10 Uhr.
Samstag, 17. Febr. A. 44. Der Graf von Charoleus, Trauerspiel in 5 A. von Richard Beer-Hofmann. 7 bis halb 10 Uhr.

Marktbericht.

(-) Durlach, 10. Febr. Der heutige Schweinemarkt war befahren mit 96 Läufer Schweinen und 257 Ferkelschweinen. Verkauft wurden 96 Läufer Schweine und 257 Ferkelschweine. Bezahlt wurde für das Paar Läufer Schweine 40—70 M., für das Paar Ferkelschweine 24—36 M. Gute Ware wurde gesucht und auch gut bezahlt.

Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens. Zum Studium und Selbstunterricht in den hauptsächlichsten Wissenszweigen und Sprachen für Kaufleute, Gewerbetreibende, Beamte u. s. w. In Verbindung mit hervorragenden Fachmännern herausgegeben von Emanuel Müller-Baden. (Erscheint in 75 Lieferungen zu je 60 Bfg. beim Deutschen Verlagshaus Bong & Co. in Berlin W. 57.) — Es gelangten von

diesem ausgezeichneten Werk, das der Popularisierung der Wissenschaften in des Wortes edelstem Sinne dient, soeben die Lieferungen 55 bis 59 zur Ausgabe, die in der bekannten knappen Form und für jedermann leicht faßlichen Darstellung Geschichte, Planimetrie, Himmelskunde, kaufmännisches Rechnen, Erdkunde, deutsche Handelskorrespondenz, Physik und Mineralogie behandeln. Farbige Karten, treffliche Buntbilder und vorzügliche schwarze Illustrationen bilden eine hervorragend glückliche Ergänzung des Textes. Alles in allem bietet die „Bibliothek des allgemeinen und praktischen Wissens“ eine nie versagende Fundgrube, mit deren Hilfe jeder, dem es ernst darum ist, sein Wissen erweitern und vertiefen und so seine äußere Lebenslage wesentlich verbessern kann.

[Feuerversicherung.] Die **Golhaer Feuerversicherung auf Gegenseitigkeit**, die im Jahre 1821 errichtet wurde, hat mit dem Jahre 1905 fünfundsichtig Jahre ihrer gemeinnützigen Tätigkeit vollendet.

Im Jahre 1905 waren für 6 193 013 100 M. (gegen das Vorjahr mehr 109 873 000 M.) Versicherungen in Kraft. Die Prämieinnahme betrug im Jahre 1905: M. 20 282 511.20 (gegen das Vorjahr mehr M. 686 839.70). Von der Prämieinnahme wird in jedem Jahre derjenige Betrag, der nicht zur Bezahlung der Schäden und Verwaltungskosten, sowie für die Prämienreserve erforderlich ist, den Versicherten zurückgewährt. Nach dem jetzt veröffentlichten Rechnungsabschluss für das Jahr 1905 beträgt dieser an die Versicherten zurückfließende Ueberschuß M. 15 238 358.40 oder 75 % der eingezahlten Prämie. Im Durchschnitt der letzten zehn Jahre von 1896 bis 1905 sind jährlich 74 % der eingezahlten Prämien an Ueberschuß den Versicherten zurückerstattet worden.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Die Musterung der Militärpflichtigen für 1906 betr.

Nr. 426 mil. Die Musterung der im diesseitigen Aushebungsbezirk Gestellungspflichtigen für das Jahr 1906 findet — jeweils 8 Uhr vormittags beginnend — in den Sälen der „Festhalle“ dahier statt und zwar am:

Mittwoch den 28. Februar d. Js.

für die rückständigen Militärpflichtigen früherer Jahre und für diejenigen der Jahrgänge 1884 und 1885, bezüglich welcher noch keine endgiltige Entscheidung durch die Ersatzbehörden erfolgt ist, aus der Gemeinde Durlach;

Donnerstag den 1. März d. Js.

für die Pflichtigen des Jahrgangs 1886 aus der Gemeinde Durlach und aller Jahrgänge aus der Gemeinde Berghausen;

Freitag den 2. März d. Js.

für die Pflichtigen aller Jahrgänge aus den Gemeinden Aue, Auerbach, Grödingen, Grünwettersbach und Singen;

Samstag den 3. März d. Js.

für dieselben Pflichtigen aus den Gemeinden Hohenwettersbach, Jöhlingen, Kleinsteinbach, Palmbach und Söllingen;

Montag den 5. März d. Js.

für dieselben Pflichtigen aus den Gemeinden Königsbach, Langensteinbach, Stupferich, Untermutschelbach, Wöschbach und Wolfartsweiler;

Dienstag den 6. März d. Js.

für dieselben Pflichtigen aus den Gemeinden Spielberg, Weingarten und Wilferdingen.

Die Pflichtigen haben sich um 8 Uhr hier einzufinden, um Punkt 9 Uhr vorgestellt werden zu können.

Gegen nicht pünktlich erscheinende oder ausbleibende Pflichtige wird nach Maßgabe der bestehenden Bestimmungen mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder Haft bis zu drei Tagen bezw. mit Entziehung der Vorteile der Losung, Einziehung als unsichere Dienstpflichtige und Einleitung des gerichtlichen Strafverfahrens vorgegangen werden.

Wer durch Krankheit am Erscheinen verhindert ist, hat ein staatsärztliches Zeugnis oder ein vom Bürgermeister beglaubigtes privatärztliches Zeugnis einzureichen; es können Gemütsfranke, Wödsinnige, Krüppel auf ein derartiges Zeugnis von der Gestellung entbunden werden.

Bezüglich der Gebrechen, sowie der Gesuche um Zurückstellung bezw. Dienstbefreiung verweisen wir auf die Bestimmungen des § 65 bezw. Dienstbefreiung verweisen wir auf die Bestimmungen des § 65 bezw. § 5 u. 6, sowie der §§ 32, 33 und 63 Ziff. 7 der Wehrrordnung mit dem Anfügen, daß derartige Anzeigen oder Anträge vor der Musterung so zeitig anher vorzulegen sind, daß etwa erforderliche Erhebungen und Vervollständigungen noch vor der Musterung erfolgen können.

Die Militärpflichtigen früherer Jahrgänge haben ihre Losungsscheine mitzubringen.

Jeder Militärpflichtige darf sich in der Musterungstagsfahrt freiwillig zur Aushebung melden, ohne daß ihm jedoch hieraus ein besonderes Recht auf Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst. Diese Auswahl der Waffengattung oder des Truppenteils ist nur denjenigen jungen Leuten freigegeben, welche sich nach § 84 Ziff. 4 und § 85 der Wehrrordnung mit Melbeschlein und Annahmeschein versehen haben.

Am **Mittwoch den 7. März d. Js.**, vormittags 9 Uhr beginnend, findet die Losung der Militärpflichtigen des laufenden Jahrgangs (1905) statt, wobei es den Militärpflichtigen überlassen ist, zu erscheinen oder durch ein Mitglied der verstärkten Ersatzkommission das Los ziehen zu lassen.

Die Bürgermeister erhalten Verzeichnisse der stellungspflichtigen

Militärpflichtigen ihrer Gemeinden mit dem Auftrag, diese mit Bezug auf vorstehendes zur Musterung zu laden und ihnen noch besonders die Auflage zu machen, am Musterungstage sauber gewaschen vor der Ersatzbehörde zu erscheinen.

Die Verzeichnisse sind sodann mit Eröffnungsbeurkundung versehen baldtunlichst, jedenfalls innerhalb 6 Tagen anher vorzulegen.

Die Herren Bürgermeister und bei deren Verhinderung die gesetzlichen Stellvertreter haben in der Musterungstagsfahrt der Pflichtigen ihrer Gemeinden zu erscheinen und während der Musterung im Musterungslokal anwesend zu bleiben.

Durlach den 8. Februar 1906.

Der **Civilvorstehende der Ersatzkommission des Aushebungsbezirks Durlach:**
May.

Den Vollzug des Krankenversicherungsgesetzes betr.

Nr. 4661. Nachstehend bringen wir ein Verzeichnis der für die Gemeindefrankenversicherungen und Gemeindefrankenversicherungsverbände des Bezirks sowie der Ortskrankenkasse Durlach angestellten Kassenärzte zur allgemeinen Kenntnis.

A. Gemeindefrankenversicherung:

1. Berghausen	Dr. Leußler in Durlach.
2. Grödingen	Straub in Grödingen.
3. Kleinsteinbach	Dr. Krieger in Königsbach.
4. Königsbach	Dr. Krieger in Königsbach.
5. Singen	Dr. Krieger in Königsbach.
6. Söllingen	Dr. Jungblut in Söllingen.
7. Weingarten	Dr. Wohnlich in Weingarten.
8. Wilferdingen	Dr. Krieger in Königsbach.

Kassenärzte:

1. Grün- und Hohenwettersbach	Dr. Durlacher in Ettlingen.
2. Jöhlingen-Wöschbach	Dr. Bannwarth in Jöhlingen.
3. Langensteinbach - Auerbach-Spielberg - Untermutschelbach	Dr. Hämmerle in Langensteinbach.
4. Stupferich-Palmbach	Dr. Birnmeyer, Dr. Deis, Leußler, Dr. Meyer, Prottscher in Durlach, Dr. Hämmerle in Langensteinbach.

C. Ortskrankenkasse Durlach: Die Kassenmitglieder dürfen und müssen beim Eintritt in die Kasse und jeweils am Jahreschluß einen Arzt überall da selbst wählen, wo der Kasse mehrere Ärzte zur Verfügung stehen.

Es können somit wählen die Bewohner:

von **Durlach, Aue, Wolfartsweiler, Grün- und Hohenwettersbach und Höfe bei Durlach**

die Herren Durlacher Ärzte: Dr. Birnmeyer, Dr. Deis, Dr. Geyer, Leußler, Dr. Meyer und Prottscher;

von **Grödingen:**
die Durlacher Ärzte und Herrn Straub;

von **Palmbach:**
die Durlacher Ärzte und Herrn Dr. Hämmerle;

von **Berghausen:**
die Durlacher Ärzte und Herren Straub und Dr. Jungblut;

von **Mutschelbach und Stupferich:**
die Herren Dr. Jungblut und Dr. Hämmerle;

von **Singen und Wilferdingen:**
die Herren Dr. Jungblut und Dr. Krieger;

von **Wöschbach:**
die Herren Dr. Jungblut und Dr. Bannwarth.

Die Bewohner von **Weingarten** werden durch Herrn Dr. Wohnlich, von **Jöhlingen und Söllingen** durch Herrn Dr. Bannwarth, von **Söllingen und Kleinsteinbach** durch Herrn Dr. Jungblut, von **Königs-**

bach durch Herrn Dr. Krieger, von Langensteinbach, Auerbach und Spielberg durch Herrn Dr. Hämmerle behandelt.

Die Kassenvorstände werden beauftragt, ihre Mitglieder von der Anstellung der betreffenden Kassenärzte in Kenntnis zu setzen und jede Veränderung in den Kassenarztstellen hierher anzuzeigen.

Durlach den 6. Februar 1906.

Großherzogliches Bezirksamt:

Man.

Brennholz-Versteigerung

Großh. Forstamt Durlach versteigert mit Vorgriffbewilligung am **Samstag den 17. Februar 1906, vormittags 9 Uhr**, in der Schöbelschen Bierhalle in Durlach aus Domänenwald-district III „Rittner“ Abt. 15, 18, 19 und 20:

395 Ster buchenes, 85 Ster eichenes, 20 Ster gemischtes, 25 Ster Nabelscheitholz; 57 Ster buchenes, 54 Ster gemischtes Prügelholz; 800 Stück buchene, 2900 gemischte Normalwellen, sowie einige Lose Schlagraum.

Forstwart Bauer in Berghausen zeigt das Holz vor.

Bekanntmachung.

Nachstehende, vom Gemeinderat unterm 10. Januar l. Js. genehmigte und mit Erlaß Großh. Landeskommissärs vom 30. v. Mts. Nr. 620 für vollziehbar erklärte ortspolizeiliche Vorschrift bringen wir hiermit zur öffentlichen Kenntnis.

Durlach den 6. Februar 1906.

Bürgermeisteramt:

J. B.:

Lichtenauer.

Dreikluft.

Ortspolizeiliche Vorschrift

betr.

Abänderung der Viehmarktordnung.

§ 8 der Viehmarktordnung vom 10. Mai 1899 erhält folgende

Fassung:

An Standgeld ist zu entrichten:

- | | | |
|---|----|---|
| a) für jedes Rindviehstück | 20 | „ |
| b) für jedes Milchkalb | 10 | „ |
| c) für ein Läufer- oder Mastschwein | 5 | „ |
| d) für ein Milchschwein | 3 | „ |

Durlach den 8. Januar 1906.

Der Bürgermeister.

Holz-Versteigerung.

Die Stadt Durlach läßt am

Montag den 12. Februar, vormittags 9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr, in Nagels Halle in Durlach aus ihren Gemeindegewaldungen öffentlich versteigern:

1. Oberwald, Schlag 13, 22, 23, 24: 33 Ster gemischtes Scheit- und Prügelholz, dabei 11 Ster Weiden-Prügelholz, 49 Ster Pappel-Prügelholz, 17 000 gemischte Wellen, 24 Lose Stumpfen, 10 Lose Schlagraum.

2. Elfmorgenbruch: 6 Ster Pappel-Rußholz, Rollen, 2 Meter lang, 24 Ster Pappel-Scheit- und -Prügelholz, 450 gemischte Wellen, 150 Pappel-Wellen.

3. Grauwäcker: 40 Ster Pappel-Scheitholz, 750 gemischte Wellen, 1 Los Schlagraum, 2 Lose Faschinenhaufen.

4. Bergwald: 25 Ster gemischtes Prügelholz, 2 Ster tannenes Scheitholz, 325 gemischte Wellen, 5 Lose Stumpfen, 5 Lose Schlagraum.

5. Turmberg: 2 Ster Alazien-Rußholz, 2 Meter lang, 1 Ster gemischtes Prügelholz, 6 gemischte Faschinenhaufen.

Durlach den 7. Februar 1906.

Das Bürgermeisteramt.

Straßensperre.

Wegen Umbau der Straße Thomashof—Stupferich wird dieselbe von **Montag den 12. v. Mts.** bis auf weiteres für den schweren Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Zu widerhandlungen werden strenge bestraft.

Stupferich den 9. Februar 1906.

Bürgermeisteramt:

Vogel.

Durlach.

Fahrniß-Versteigerung.

Mittwoch den 14. Februar l. Js., vormittags 9 Uhr beginnend, versteigert der Unterzeichnete im Hause Hauptstraße Nr. 54, 3. Stock, Eingang Kronenstraße, im Auftrag der Erben die zum Nachlaß gehörenden Fahrniße der † Frau Rußberger Wtw. öffentlich gegen Barzahlung, und zwar:

- 1 aufgerichtetes Bett mit Kopfkissenmatratze, 1 Bettlade mit Koff, 1 Bettlade mit Seegrasmatratze, sonst noch verschiedene gute Bettstücke, 3 Sofa, 1 Sekretär, 1 Kassetenschrank, 1 Glas-schränkchen, 1 Kommode, 3 Pfeilerschränkchen, 1 Chiffonnier, 2 Weißzeugschränke, Brandlisten, 1 großer tannener Schrank, 2 Ovale Tisch, Auszugtisch, 1 runder Klapp Tisch, 1 viereckiger Klapp Tisch, 3 Fauteuils, 6 Polsterstühle, 1 Fenstertritt, 1 Waschtisch, 3 Nachttische, 3 viereckige Tisch, 1 japanisches Tischchen,

- 1 Schreibtisch mit Stuhl, 1 Bücherschrank, verschiedene Stühle,
- 2 Spiegel mit Goldrahmen, 4 Spiegel in Braun, 5 Wanduhren, 1 Schirmständer, 1 Lehnstuhl, 2 Blumentische, verschiedene Bilder, 1 Gaslampe, 3 Küchenschäfte, 1 Mehlmühle, 1 Badwanne, 4 Hockerstühle, 1 eiserner Gartentisch, verschiedene Vorhänge, Glas- und Porzellanwaren und sonst noch verschiedener Hausrat.

Durlach den 9. Februar 1906.

August Geier, Waisenrat.

Durlach.

Liegenschafts-Versteigerung.

Montag den 19. Februar l. Js., nachmittags 4 Uhr versteigert der Unterzeichnete auf dem Rathaus dahier, Zimmer Nr. 3. Stock, im Auftrag der Geschwister Graf nachstehende auf Gemarkung Durlach belegene Grundstücke. Der Zuschlag erfolgt dem Höchstgebot vorbehaltlicher Genehmigung der Beteiligten.

Grundstücksbeschreibung:

1.

Lagerbuch Nr. 4560. Gewann Malerin Häuschenwiesen: 7,68 A Wiese, rigolt, cf. Nr. 4559 Weidert Heinrich, Kranzwirts Kinder hier, af. Nr. 4561 Renert Jakob, Sohn des Adam Friedr., Landwirts in Aue. Anschlag 550 Mk.

2.

Lagerbuch Nr. 4568. Gewann Malerin-Häuschenwiesen: 12,67 A Wiese, rigolt, cf. Nr. 4558 bis 4561, 4571/2 Aufstöcker, af. Nr. 4561 Schmidt Karl Ludwig, Landwirts Ehefrau, geb. Giese hier. Anschlag 850 Mk.

Durlach den 10. Februar 1906.

August Geier, Waisenrat.

Tagesordnung

für die am

Mittwoch den 14. Februar, vormittags 9 Uhr, stattfindende

Bezirksrats-Sitzung.

I. Öffentliche Sitzung:
A. Verwaltungsrechtsfreitigkeiten.
Keine.

B. Verwaltungssachen.

1. Gesuch des Metzgers Andreas Guhl in Grözingen um Erlaubnis zum Betrieb der Realgastwirtschaft zur Kanne dajelbst.
2. Gesuch des Gipsmeisters Johann Aicher in Durlach um Erlaubnis zum Betrieb einer Schankwirtschaft in seinem Hause Ecke Weingarter- und Werberstraße.
3. Gesuch des Kaufmanns Philipp Luger in Durlach um Erlaubnis zum Kleinverkauf von Branntwein und Spirituosen.
4. Zurücknahme der dem Jakob Werkle, Wirt zum Lannhäuser, hier erteilten Wirtschaftserlaubnis.
5. Gesuch des Malermeisters Adolf Bauer von Karlsruhe um gewerbepolizeiliche Genehmigung zur Errichtung einer Schlachtstätte in Durlach.
6. Beschwerde des Jakob Liebmann-Dreyfuß in Königsbach gegen die Verfassung eines Wandergewerbebescheines.
7. Herstellung der Schillerstraße in Durlach, hier den Beizug der Anlieger zu den Straßenkosten.
8. Gesuch des Jakob Preiß in Wolfartsweier um Nachsicht bezgl. § 2 der bezirkspol. Vorschrift vom 42. Mai 1875, die öffentliche Gesundheit und Reinlichkeit betr.

II. Nicht öffentliche Sitzung:

1. Die Ernennung eines Schatzungsratsmitglieds für die Gemeinde Auerbach.
2. Die Bezeichnung der Vertreter des Handwerks und des Kleingewerbes zur Bereinigung und Ergänzung der Handelsregister.
3. Abhör der Gemeinde- und Schulprüfungsrechnungen von Grözingen und Wolfarts-

weier für das Jahr 1904 und der Gemeinderrechnung von Untermuschelbach für das Jahr 1904.

4. Abhör der Rechnungen der Gemeinde-Krankenversicherung Söllingen und des Gemeinde-Krankenversicherungsverbands Stupferich-Palmbach für das Jahr 1904.

Durlach, 10. Febr. 1906.

Großh. Bezirksamt:
Urban.

Offene Straßenwärterstelle.

Die Wärterstelle Strecke Nr. 10 der Landstraße Nr. 1 zwischen Durlach und Wolfartsweier wird mit dem Jahreslohn von 648 Mk. zur Bewerbung ausgeschrieben.

Bewerber wollen sich unter Vorlage eines Geburtszeugnisses, bei Militärpässen mit dem Führungsattest, des gemeinderätlichen Gesundheitszeugnisses und ärztlichen Gesundheitszeugnisses binnen 4 Wochen bei Herrn Straßenmeister Dilger in Durlach — bei welchem der Vordruck zum ärztlichen Zeugnis zu erheben ist — anmelden. Bemerk wird, daß dem Wärter bei andauernd guter Führung und Leistung die nicht etatmäßige Beamten-eigenschaft verliehen werden kann.

Karlsruhe, 1. Febr. 1906.
Großh. Wasser- und Straßenbau-Inspektion.

Arbeits-Vergebung.

Zu dem Neubau eines Spritzenhauses in Berghausen sollen folgende Arbeiten im Wege des öffentlichen Ausschreibens in Afford vergeben werden:

1. Maurerarbeiten.
2. Steinhauerarbeiten (Pflaster Material).
3. Steinhauerarbeiten (hellere Material).
4. Eisenlieferung.
5. Zimmerarbeiten.
6. Dachdeckerarbeiten.
7. Blechenerarbeiten.
8. Gipsarbeiten.
9. Glaserarbeiten.
10. Schlosserarbeiten.
11. Schmiedearbeiten.
12. Schreinerarbeiten.
13. Tüncherarbeiten.

Bläne und Bedingungen liegen bei dem bauleitenden Architekten Bezirksbaukontrolleur Büst in Durlach zur Einsicht auf, wofür auch die Angebotsformulare erhältlich sind.
Angebote, mit entsprechender Aufschrift versehen, sind bis zum 17. d. Mts., vormittags 10 Uhr, an das Bürgermeisteramt Berg- hausen einzusenden.
Zuschlagsfrist 2 Wochen.
Die Wahl unter den Bewerbern behält sich der Gemeinderat vor.
Berghausen, 7. Febr. 1906.
Der Gemeinderat

Grünwettersbach. Stammholz-Versteigerung.



Die Gemeinde Grünwettersbach versteigert am **Freitag den 16. Febr. 1906** aus dem Gemeindefeld nach- verzeichnete Hölzer:
4 Buchen von 0,61 bis 1,45 fm,
6 Eichen " 0,69 " 1,60 "
32 Forlen " 0,51 " 1,52 "
27 Lärchen-Ruhholzstangen,
51 " Baustangen I. Klasse,
51 " " II. "
35 " Hagstangen,
112 " Hopfenstangen,
wofür Kaufliebhaber eingeladen werden.
Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim Rathaus.
Grünwettersbach, 9. Febr. 1906.
Gemeinderat:
Kohrer, Bürgermstr.
Höger, Ratschrbr.

Söllingen. Zwangs-Versteigerung.

Dienstag den 13. Februar 1906, vormittags 8 Uhr, werde ich in Söllingen — Zusammen- kunft am Rathaus — gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:
2 Pferde, 1 Kuh, 2 Ziegen, 3 Schweine, 1 Break, 1 Viktoria- wagen, 1 Steinwagen, 1 Kasten- wagen, 1 Schlitten, 5 Pferde- geschirre, 1 Sattel, 1 Dezimal- wagen mit Gewichten, 2 Ster Buchenholz, 10 leere Fässer von 58—503 Liter Gehalt,
2 Sofa, 2 Kleiderschränke,
1 Sekretär, 1 Wanduhr, 2 Käfige, 6 Bilder, 1 Zweirad, sowie ca. 50 Zentner Stroh und ca. 15 Zentner Spelz.
Durlach, 8. Febr. 1906.
Eisengrein,
Gerichtsvollzieher.

Branntweine aus eigener Brennerei: Echt Schwarz- wälder Kirsch-, Zwetschgenwasser, Him- beer-, Heidelbeer-, Wachholdergeist usw. in div. Preislagen. Saubere Abfüllung in Flaschen. Ferner: Frucht-, Korn-, Hefen-, Tresterbranntwein etc. offen, per Liter von 80 S ab.

Spezialität: Selbstgebranntes Kirschwasser, Zwetschgenwasser, Himbeergeist, Heidelbeergeist etc., 10- und 12jährig, sehr fein und mild, von M 2.— ab die Flasche.

Liköre Bergamoth, Doppelkümmel, Magenbitter, Hamb. Tropfen, Nusslikör, Vermouth, Anis usw., offen und abgefüllt in Flaschen von 95 S ab die 1/2 Flasche.

Cognac deutscher Cognac in 1/2 Flaschen von M 1.90 ab, französischer Cognac, nur hochfeine Marken, von M 3.80 ab die Originalflasche.

Südweine Malaga, Madeira, Sherry, Portwein, Samos, Vermouth di Torino, Ungar. Medizinalwein, Bordeaux, St. Estephe usw. von M 1.— die 1/2 Flasche.

Tischweine reine Badische-, Elsässer-, Pfälzer- und Rheinweine in Fässern und Flaschen von 42 S ab pro Liter.

Flaschenweine Kaiserstühler, Markgräfler, Durbacher, Affenthaler, Rhein-, Mosel- und französ. Weine, nur ausgesuchte Sorten, von 65 S ab die Flasche.

Spezialität: Reine badische Weine empfiehlt die Weinhandlung u. Branntweimbrennerei

Gg. Fr. Schweigert, Durlach,
Zehntstrasse 2 — Telephon Nr. 99.
Proben stehen gerne zur Verfügung.

Gothaer Feuerversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.

Im Jahre 1821 errichtet.
Nach dem Rechnungsabschluss der Bank für das Jahr 1905 beträgt der zur Verteilung kommende Ueberschuss:
75 Prozent der eingezahlten Prämien.
Die Mitglieder empfangen ihren Ueberschuss-Anteil beim nächsten Ablauf der Versicherung oder des Versicherungsjahres durch Anrechnung auf die neue Prämie, in den im § 11 der Satzung bezeichneten Aus- nahmefällen aber bar durch die unterzeichnete Agentur.
Durlach im Februar 1906.
Kaufmann und Gemeinderat Karl Preiß.

P. P.

Unterzeichneter bringt hiermit seine **Buch- binderei** in empfehlende Erinnerung.
Anfertigung aller Arten Bucheinbände in tadelloser Ausführung.
Einrahmungen werden unter Garantie für staub- und rauchdichte Arbeit bestens angefertigt.
Grosse Auswahl in Bilderleisten.
Reinigen und Bleichen alter Bilder.
Hochachtend
Fritz Krauss, Schillerstrasse 6,
bei der Gewerbeschule.

Maskenkostüm (Italienerin) billig zu verkaufen
Baslerstrasse 10, 2. St.

Ein schöner Clownanzug ist zu verkaufen
Schlachthausstr. 9.

Thüringisches **Technikum Ilmenau**
Maschinenb. u. Elektrotechnik. Abteil.
f. Ingenieure, Technik. u. Werkmeister.
Lehrfabrik

Sortierer

finden gutbezahlte, dauernde Stellung. Auch werden **Mädchen** als Lehrlinge per sofort und auf Ostern bei sofortiger Bezahlung eingestellt.
P. G. Küter, Sigarettenfabrik, Karl Wilhelmstraße 40, Karlsruhe.
Maschinennäherin und ein Lehrmädchen gesucht. Näheres Waldhornstr. 12, 3. St. 1.

Wirtschaft.

eine größere, gutgehende, in Durlach, ist per 1. Juli 1906 an tüchtige, kautionsfähige Leute zu verpachten. Reflektanten belieben sich zu melden
Sophienstraße 14, part.



Arbeiter-Schnallenschuhe

Nr. 41, 44, 45 werden zu **M 4.30** statt **6 M** heute u. morgen abgegeben
Zehntstrasse 6, 2. St.

Handwägelchen

mit Kästen zu verkaufen. Näheres **Jägerstraße 21.**

Maskenkostüm

(Tirolerin) ist billig zu verkaufen
Kronenstr. 3, 2. St.

originell. Damenkostüm

(seid. Pirette), geschl. für 3 M. zu verkaufen
Baslerstr. 37, 2. St.

Schöne Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller und Speicher ist wegzugshalber auf 1. April zu vermieten
Herrenstraße 27.

Häute und Felle

von Groß und Kleinvieh jeder Gattung, ferner **Stallhasenbälge, Geißfelle, Hirsch-, Reh- und Feldhasenfelle, Fuchs, Iltis, Marder** etc. läuft zu höchsten Preisen die **Häute- und Fellhandlung Heinrich Döttinger,**
Inb. Karl Jörger jr.,
Durlach, Pfanzstraße 74.

Spar- u. Darlehensverein Wilferdingen.

E. G. m. u. A.
Am **Montag den 26. Februar**, nachmittags 2 Uhr, findet im Rathaus in Wilferdingen unsere **Generalversammlung** statt, wozu die Mitglieder eingeladen sind.
Tagesordnung:
1. Bericht über das abgelaufene Geschäftsjahr 1905.
2. Beschlussfassung über Verwendung des Reingewinns.
3. Bericht über das Ergebnis der Revision.
4. Neuwahl von 2 Verwaltungsratsmitgliedern.
Die Sparbücher und Mitgliedsbücher können wieder an unserer Kasse in Empfang genommen werden.

Nusskohlen

in vorzüglicher Qualität empfiehlt
Otto Blesinger, Blumenstraße 15, Hinterhaus.

Steigerungs-Ankündigung.

Die Erben des † Landwirts Christian Goldschmidt in Durlach lassen am **Samstag den 17. Februar, vormittags 10 Uhr,** auf dem Rathaus in Aue nachstehende Grundstücke öffentlich versteigern:
Lgb. Nr. 367 9 a 35 qm im Sauftegerfeld
Lgb. Nr. 391 9 a 04 qm im Sauftegerfeld
Lgb. Nr. 509 8 a 91 qm im Säutrich
Lgb. Nr. 819 8 a 18 qm im Killisfeld.

Saatkartoffeln

(garantiert sortenechte):
Kaiserkrone, früheste u. ertragreichste Sorte, per Btr. M 6.—,
Bovée oder **Delikatess**, sehr früh u. ertragreich, " " " 7.—,
sowie verschiedene bewährte neuere Sorten zu äußerst billigen Preisen empfiehlt
Andreas Selter, Samenhandlung und Gärtnerei, Aue.

Achtung! Billig! Achtung!

Nur kurze Zeit!

Durlach, Hauptstraße Nr. 28

neben der **Löwen-Apotheke** und vis-à-vis der **Kaserne**.

Grosser billiger
Schuhwaren-Ausverkauf.

Zum Verkauf kommen:

Viele Sorten Schuhwaren,

Barkhalz-, Kalbleder-, Chevreau-, Wichleder-, Knopf-, Schnür- und Zugstiefel für Herren, Damen und Kinder in verschiedenen Qualitäten zu ganz billigen Preisen.

Konfirmandentiefel in größter Auswahl.

Es ist daher jedermann die günstige Gelegenheit geboten, für wenig Geld gute und ganz billige Schuhwaren einzukaufen.

Nur kurze Zeit

Hauptstrasse 28, Durlach,

vis-à-vis der **Kaserne**.

Sonntags geschlossen.

Meine Spezialität:

täglich frisch gebrannten

Java-Kaffee

p. $\frac{1}{2}$ $\frac{1}{2}$ 1,20 mit schönen Zugaben.
Philipp Luger & Filialen.



per $\frac{1}{2}$ Orig.-Fl. $\frac{1}{2}$ 2.— bis 4.—
 $\frac{1}{2}$ 1,20 $\frac{1}{2}$ 2,10

Ferner

Bisquit Dubouché & Cie.

Cognac

feinste französ. Marke.

Niederlage bei:
Urban Schurhammer.

Barthels Futterkalk

per $\frac{1}{2}$ 25 $\frac{1}{2}$ 5 $\frac{1}{2}$ 1 $\frac{1}{2}$
Philipp Luger u. Filialen.

Achtung!

Diese Woche werden in meiner Filiale zwei schwere fette **Herrschafspferde** ausgehauen, per Pfund 25 Bfg.

Martin Mühlthaler,
Hauptstraße 84.

Habe eine schöne **Wohnung** mit freier Aussicht von 4 Zimmern auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen
Auerstraße 11
im Laden.

Wer Lebenskraft und Jugendfrische erhalten oder wieder erlangen, den Stuhl regulieren und das Blut reinigen will, der verlange einen Prospekt, Broschüre über Stoffwechselstörungen 20 S. Besteht seit 1880. Viele Anerkennungschriften.
D. Trivomacher, Frucht-Saft-Presserei, Ladenburg Nr. 324.

Amerikanische Riesenbohne mit $\frac{3}{4}$ Meter langen Schoten.



Ein einziges Exemplar dieser hochinteressanten, amerikanischen Bohnenart brachte ca. 80 solcher Riesenschoten, von denen eine genau gemessen sogar 88 cm Länge erreichte und 35 Bohnen enthielt. Die Schoten sind äusserst zart und fein; gekocht schmecken sie genau wie Spargel und können, zumal sie ebenfalls Asparagin enthalten, sehr wohl als Ersatz für Spargel gelten. Keimfähige Samen zu Versuchszwecken, garantiert echt, liefern wir soweit Vorrat reicht:
10 Port. 4 Mk., 1 Port. 50 Pfg.

Ein Probessortiment von 10 verschiedenen Riesen-Gemüsesamen,

welches ausser obiger Bohne noch die schlangenförmige Riesengurke mit 1-1 $\frac{1}{2}$ m langen Früchten, eine Zuckerrübe mit ca. 30 cm langen, 4 $\frac{1}{2}$ cm breiten Schoten, einen Kopfsalat mit ca. 5 Pfund schweren Köpfen, einen Riesen-Wirsing u. s. w. enthält. Mk. 1,50.

Kopfsalat-Neuheit „Ziegler's Bester von Allen“.
Von Herrn Hofgärtner Meermann im Kaiserlichen Schlossgarten zu Sanssouci b. Berlin als der beste all der vielen Salate bezeichnet, die er in seiner langjährigen Praxis erprobte.
100 Port. Mk. 18, 10 Port. Mk. 2, 1 Port. 30 Pfg.

Mohrrübe, Ziegler's neue lange dunkelrote, beste Speisemohrrübe, wegen ihres hohen Ertrages auch für Futterzwecke vorzüglich.
50 Kilo Mk. 75, $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 1.

Runkelrübe, Ziegler's verb. gelbe Riesen-Walzen, anerkannt vorzügliche Rübe von höchstem Ertrag und Nährwert. 50 Kilo Mk. 40, $\frac{1}{2}$ Kilo 60 Pfg.

Kornat-Hafer, brachte verschiedentlich 24 Centner Körnerertrag pro Morgen.
50 Kilo Mk. 18, $\frac{1}{2}$ Kilo Mk. 3.

Bestellungen auf Saatgut unserer preisgekrönten gelbfleischigen Frühkartoffel zum Preise von Mk. 8.— pro 50 Kilo bitten wir ebenfalls jetzt schon einzusenden, der Versand erfolgt bei frostfreiem Wetter der Reihe nach. Probe-Postcollis (4 $\frac{1}{2}$ Kilo) à Mk. 2.— werden in frostsicherer Packung jederzeit expediert. (Ueber diese ausgezeichnete Frühkartoffel sind uns bereits Hunderte lobender Anerkennungen zugegangen und wurde uns vielfach 30facher, in einzelnen Fällen sogar 40 und 50facher Ertrag gemeldet.)

Illustrierter Hauptkatalog umsonst und postfrei

Gebrüder Ziegler, Erfurt 109.

Schule für Damenschneiderei von Emilio Goos, Karlsruhe, Bernhardtstr. 8 III.

Praktische Ausbildung im Zuschneiden, Anprobieren, Garnieren zc. 1- bis 3 monatiger Kurse nach langjährig erprobter praktischer Methode. Die Schülerinnen arbeiten für sich selbst. Vorausanmeldung im Interesse der Teilnehmerinnen erwünscht!

Auf Dampfmaschinen- Pumpenbau gut eingearbeitet

Monteure

Dreher

Werkstattschlosser

— nur ältere, erfahrene Leute gegen sehr guten Lohn für dauerndere Beschäftigung **gesucht**. Meldungen mit Zeugnisabschriften, Angabe der Lohnansprüche, Eintrittstermin zu richten an

Maschinenbau-Act.-G. S.

Abteilung Maschinenfabrik
Frankenthal (Rheinpfalz)

Tüchtige

Hand- und Maschinenform bei gutem Lohn für dauernde Arbeit gesucht.

Eisenwerk Marienhütte
Or. Aueheim.

Modellschlosser.

Ein tüchtiger Modellschlosser, wovon möglichst auch im Aufmontieren von Modellen auf Formplatten handwerklich wandert sein soll, findet dauernde Beschäftigung bei hohem Lohn. Offerten mit Zeugnisabschriften unter Nr. 23 an die Exp. d. Bl.

Lehrmädchen-Gesuch.

Zum Erlernen des Puhmachens kann ein anständiges Mädchen eintreten bei

Hugo Steinbrunn,
Hauptstraße 45.

Wegen Anzugs zu verkaufen 1 hoher und 1 niedriger zweiteiliger Kasten mit Fächern, besonders einen Laden geeignet, 1 **Goldherdchen**, verschiedene **Paupenbücher** und **Zeitschriften**. Erffragen in der Exped. d. Bl.

Masken-Kostüm

zu verleihen
Hauptstr. 92 (Grüner Hof)

Ein guterhaltenes **Fahrrad** mit ein gebrauchter **Kinderwagen** billig zu verkaufen

Auerstraße 11, 4. St. r.

Maskenkostüm
Tirolerin, ist zu verkaufen oder zu verleihen

Jägerstraße 26, 1. St.

Maskenkostüm
zu verleihen oder zu verkaufen

Färberei Thomae

Clown u. Dominos
hat zu verleihen

A. Burthardt,

Hauptstraße 22.

Lumpen, Knochen, Alteisen und Metalle

kauft jedes Quantum zu Tagespreisen
Fa. Heinrich Döttinger,
Pfinzstraße.

Neuer **Steinwagen**, Anspanner, mit 100—120 Ztr. Tragkraft, sowie 1 Paar neue **Geleite** und 1 **Dunglachfabrik** zu verkaufen bei

Christian Burs,

Grözingen, Mittelstraße 20.

Eine schöne Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör ist auf 1. April zu vermieten. Näheres Friedrichstraße 7.

Wohnungen von 2, 3 und 4 Zimmern hat sofort oder auf 1. April zu vermieten J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Gröningerstraße 21 schöne Wohnung mit herrlicher Aussicht, bestehend aus 4 Zimmern mit aller Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen daselbst parterre.

Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April an ruhige Familie zu vermieten Hauptstraße 8.

Eine 5-Zimmer-Wohnung, 2 Stod, mit 2 Manjarden nebst reichlichem Zubehör, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, mit Aussicht auf den Turmberg u. Schlossgarten, hat wegen Wegzugs auf 1. April zu vermieten Jos. Semmler, Zimmerstr.

Die Wohnung ist von 10-12 Uhr und von 1/4 Uhr ab anzusehen. D. D.

Zu vermieten eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April Hauptstraße 74, Eingang Rehtstr. Eine schöne Wohnung in Villa am Turmberg von 4 Zimmern, 2 geschlossenen Glasveranden und sämtlichem Zubehör in gesunder sonniger Lage mit herrlicher Aussicht sofort oder später zu vermieten Durlach, Turmbergstraße 27.

Wohnungen zu vermieten. Im Neubau Ecke Moltke- und Werderstraße sind schöne 3- und 4-Zimmer-Wohnungen mit Küche, Keller, Bad, Abort und Waschküche, alles der Neuzeit entsprechend eingerichtet, auf 1. April 1906 zu vermieten. Näheres Weilschstraße 7, Karlsruhe, oder an der Baustelle beim Maurerpolier.

Hauptstraße 70 ist eine schöne Wohnung von 2 großen Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres Rehtstraße 4.

Begen Verlegung auf 1. März oder später eine Wohnung von 6 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Weingartenstr. 18.

Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten Karlsruher Allee 7, 1. St. Ein anständiger Arbeiter kann Kost und Wohnung erhalten Sebaldstraße 5, 2. St. r.

2 anständige Arbeiter können sofort Wohnung erhalten Hauptstraße 74, 2. St. rechts, Eingang Rehtstraße.

Möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten Werderstraße 10 I.

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Jägerstraße 52 II.

Magenleidenden Ich bin aus Dankbarkeit gern und unentgeltlich mit, was mir von jahrelangen, quälenden Magen- u. Verdauungsbeschwerden geholfen hat. A. Noeck, Lehrerin, Sachsenhausen 5, Frankfurt a. M.

In meinem
Total-Ausverkauf
finden Sie in schöner Auswahl
Uhren, Goldwaren
sowie sämtliche
optischen Artikel
zu nie wiederkehrenden billigen Preisen.
jetzt Leopoldstraße 5. **F. Jordan** jetzt Leopoldstraße 5.
Reparaturen jeder Art wie bisher gut und billig.

Geschäfts-Empfehlung.
Mache Freunde und Gönner darauf aufmerksam, daß ich mich **maschinell eingerichtet** habe und bitte, bei Bedarf von **Zimmer-, Schreiner- und Maschinenarbeit** sich an mich wenden zu wollen. Billige und schnelle Bedienung wird zugesichert.
Achtungsvoll
Karl Frohmüller, Zimmergeschäft und Schreinerei,
Gartenstraße 9.

Ott'sche Griechische Weine
als die besten aller Südweine ärztlich empfohlen.
Mavrodaphne Preis M. 2.20 für die grosse Flasche. der „Achaia“, 10-jährig
Achaia Malvasier Preis M. 2.— für die grosse Flasche. von **unerreichter Güte.**
Feine blumige, bekömmliche Tischweine, weiss u. rot; süsse u. nichtsüsse, milde u. kräftige Frühstücks- u. Krankenweine.
Preise v. Mk. 1.20 an f. d. grosse Flasche.
Alleinige Niederlage in **Durlach** bei:
Oskar Gorenflo, Kollieferant.

Metzgerschmalz garant. reines einheimisches echtes Schweineschmalz mit seinem Griechenschmack in emaillierten Blechgefäßen als:
Eimer 20-35 Pfd. a 1/2 Pf. sowie in 10-Pfd.-Dosen
Ringhafen 15-20-35 " " a M. 6.50 geg. Nachn. od. Vorschub
Schwenkessel 30-40 60 " " **W. Beurlen jr.**
Teigschüssel 15-30-50 " " **Truchheim-Str. 182 (Württ.)**
Wasserkopf mit 20-40 " " In Holzgeb. Preisl. zu Diensten.
Nachnahmegebühren werden nur beim Metzgerschmalz vergütet.
Tausende Anerkennungs-schreiben!

Bestes **Hamburger Stadtschmalz**, garantiert reines Schweineschmalz, in 10-Pfd.-Dosen Mk. 5.60, 25-Pfd.-Eimer à 55, 1/2 Str. Kübel 54, 1/2 Str. Fäße 53 bei **Obigem.**

Unterzeichneter empfiehlt seine selbstgefertigten
Kesselöfen u. Kochherde
von der einfachsten bis zur feinsten Ausführung, unter weitgehendster Garantie, zu den billigsten Preisen.
Christian Keller, Herdschlosserei,
Weingarten, beim Rathaus.

Ein Mittel zum Sparen
ist die in tausenden von Küchen mit Erfolg verwendete
MAGGI'S Würze mit dem Kreuzstern
Man lasse „MAGGI'S Würze“ nur in Maggi's Originalfläschchen nachfüllen.

Achtung.
Unserem schneidigen Friß zu seinem 32. Wiegenfeste ein von der Schleiferei aus hallendes, zu seiner schönen Mina nach Aue schallendes und in der Brauerei Hörnle verknallendes dreifach donnerndes Hoch.
Zwei Verdonnerer.

Nächste Grosse Bad. Invaliden-GELD-LOTTERIE
Ziehung sicher 24 Februar
2928 Bargewinne ohne Abzug M.
44,000
1. Hauptgew. M. 20 000
2. Hauptgew. M. 5 000
2 à 1000 = M. 2 000
4 à 500 = M. 2 000
2920 zus. M. 15 000
Los 1 M. 11 Lose 10 M. Porto u. Liste 30 Pf.
versendet: **J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. E.**

Bürgergahholz,
8 Ster, zu verkaufen
Weingartenstraße 1.

Pferd-Verkauf.
Ein Pferd, braune Stute, sehr schönes Tier, ist zu verkaufen. Ratenweise Zahlung gestattet.
Zu erfragen bei der Exped. d. Bl.

Pferd-Verkauf.
8jähr. Wallach, sehr gut für einen Landmann für 2 Spänn. Fuhrwert passend, sofort zu verkaufen. Das Pferd wird auf Wunsch auch erst bis Anfang März abgeliefert. Näheres in **Karlsruhe, Humboldtstr. 27.**

Billig zu verkaufen ein **Flugkäfig** mit **Curteltauben**
Wilhelmstr. 8, Strhs. 2. St.

Mittelgroßer Eisschrank,
gut erhalten, für 12 Mk. zu verkaufen **Auerstraße 19, 4. St. I.**

Rohrseffel
flechtet dauerhaft und billigt
H. Hartwig, Kelterstraße 5.

Sauerkraut,
schönes weißes, per 8 S., bei **Adam Goldschmidt.**

Festhalle Durlach.

Sonntag den 11. Februar 1906, abends 1/8 Uhr:
Grosser Maskenball.

Musik: Artillerie-Kapelle Nr. 50.

Eintrittspreis: Herrenkarte 1 Mk., Damenkarte 60 Pfg.

Billetvorverkauf bei Herrn **K. Hess**, Cigarrengeschäft, Hauptstraße, und Herrn **Eisenhans**, Friseur, Bahnhofstraße.

Gärtnerverein „Flora“ Durlach.

Samstag den 10. Februar, abends 8 Uhr:
Monatsversammlung
im „Krocodil“:
Tagesordnung:
1. Vortrag.
2. Bestellung von Bedarfsartikeln.
3. Besprechung wichtiger Vereinsangelegenheiten.
Hierzu ladet mit der Bitte um zahlreiches Erscheinen freundl. ein
Der Vorstand.

Zimmermannsterbkasse Durlach.

Sonntag den 11. Februar, punkt 2 Uhr, findet im Gasthaus „zum Ochsen“ unsere **General-Versammlung** statt und bittet um vollzähliges Erscheinen **Der Vorstand.**
Junge Mitglieder sind willkommen.

Lyra.

Hiermit beehren wir uns, unsere verehrl. Mitglieder zu dem am **Samstag den 17. Februar**, abends 8 1/2 Uhr, im „Grünen Hof“ stattfindenden

Masken-Ball

mit der Bitte um zahlreiche Beteiligung fangesfreudlichst einzuladen.
Der Vorstand.
Masken haben nur gegen Karten, welche beim 1. Vorstand zu haben sind, Zutritt.
Närrische Kopfbedeckung obligatorisch und am Saaleingang zu haben.

„Frohinn“ Durlach.

Einzug des Prinzen Carneval ins Lokal heute abend präzis 9 Uhr.
Der närrische Ausschuss.

Gasthaus z. Waldhorn.

Sonntag früh:
Schweinsknochen, Rippen, Jungenwurst, prima weißen und roten Schwartenmagen, Preßkopf, Schinkenwurst, Fleischwürste, Spezialität: ff. Leberkäse.
Auch empfehle ich meinen **guten Mittagstisch.**
Es ladet ergebenst ein
Anton Kihling, Metzger u. Wirt.

Bauerubrot,

per Laib 60 und 36 Pfg., sowie **selbstigem. Eiernudeln** empfiehlt
Fr. Letterer, Bäckerei, Gartenstraße.

Ein **Break** und ein **Schlitten** zu verkaufen. Wo? sagt die Expedition d. Bl.

Evang. Vereinshaus (Behntstraße 4.)

Sonntag abend 8 Uhr: **Vortrag** von Herrn Dekan Meyer über:
„Die Heiligkeit Gottes im alten Testament“.
Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Saalbau zum roten Löwen.

Sonntag den 11. Februar 1906:
Grosses humorist. Konzert
Fröhlich - Stauch.
Neu: **Durlacher Bürger-Revolution** oder: **Die Abstimmung über die Almdwiesen u. a.**
Anfang 8 Uhr. Kasseneröffnung 7 Uhr. Eintritt 20 Pfg.

Im eigensten Interesse!
Benützen Sie die günstige Kaufgelegenheit meines
Inventur-Ausverkaufs
mit bedeutender Preisreduzierung
Krämers
Herren-Konfektionshaus Durlach,
Hauptstrasse 76.

Belenenbad Durlach,

Fingstraße 28. — Täglich geöffnet.
Samsstags von vormittags 7 Uhr bis abends 10 Uhr. Sonntags von vormittags 7 Uhr bis nachmittags 1 Uhr; an den übrigen Tagen von mittags 12 Uhr bis abends 8 Uhr.
Wannenbäder I. Klasse 50 Pfg.
" II " 40 "
" III " 30 "

Für gute Bedienung und geheizte Baderäume ist bestens gesorgt und ladet zur gefälligen Benützung ein
Hermann Enzmann.

Ohne guten Magen keine Lebensfreude

Wer ihn nicht hat, d. h. wer nach dem Essen Aufstoßen, galligen Geschmack, Sodbrennen, Magendrücken, Blähungen, Schwindel, Kopfschmerzen, Uebelkeit u. bekommt und wer keinen Appetit hat, gebrauche meinen **Pepsin-Wein** (Verdauungsflüssigkeit) als diätetisches Getränk bei den täglichen Mahlzeiten.
Per Flasche Mk. 1.—, 1.80 und 3.50.
Adler-Drogerie Aug. Peter, Hauptstr. 16.

Hst. Obstmarmeladen,

per \bar{a} 20, 30, 40 und 60 S., Eimer à \bar{A} 1.40, 2.—, 2.50 und 5.75.
Philipp Luger u. Filialen.

Gebakene Fische

Samstag abend u. Sonntag
warme Knödel, Rippen, Fleisch, hausgem. Würstchen und Schwartenmagen.
Hochfeiner Stoff Galau-Weiner Oberländer Wein.
Hierzu ladet höflichst ein
W. Bodemüller,
Alte Brauerei Sauer

Kartoffelbrot

Jeden Sonntag feines
bei **Adam Goldschmidt,**
Lammstraße 28, Telephon

Rechtsbureau

Ich habe hier ein
mit **Rechtsauskunftstelle** ausgerichtet und bitte um geneigen
Zuspruch.
Durlach, 4. Januar 1906.
M. Klatt,
Landgerichtssekretär a. D.
Turmbergstraße 15.

Sparkochherd

empfeilt in großer Ausdehnung
schwarz, emailliert und vermalte
August Bull, Dien- u. Herdgerät
Mühlstraße 14.
Durch praktische Erfahrung der Herdkonstruktionen u. Bauverhältnisse bin ich im Stande jedem unter Garantie einen funktionierenden Herd zu liefern.
Hochachtend
D. D.

Ralbfleisch

\bar{a} 68 Pfg., wird morgen Sonntag früh auf der Freibank ausgegeben



halber per 1. Juli event.
1. April mietfrei. Schönste
am Schloßgarten.

Eine Arbeiterin

findet dauernde Beschäftigung
Mechanische Pantoffel-Fabrik
David H. Falk.